

S. 72. Was für Sätze sich für den Clavicylinder  
der schicken.

Sangbare und harmonische Sätze werden diesem Instrumente angemessener seyn, als solche, bey denen es hauptsächlich auf Fertigkeit ankommt. Wenn man will, wird man zwar bey gehöriger Uebung auf manchen sehr geschwinden Satz auf dem Clavicylinder vortragen können; man muß es aber nicht wollen, weil es nicht das ist, was sich am besten dafür schickt; allenfalls muß man es nur dann etwa thun, wenn es darauf ankommt, jemanden, der daran zweifeln möchte, zu überzeugen, daß es auch möglich ist, und auch alsdenn würde ich rathen, solche Sätze zu wählen, die mehrstimmig sind, und in welchen, während eine Stimme sich schnell fortbewegt, andere Stimmen gehalten werden. Man überlasse also die Sätze, wo mehr schnell sich fortbewegende, als gehaltene Töne vorkommen, und worin es hauptsächlich darauf ankommt, Fertigkeit zu zeigen, dem Pianoforte, welches hierzu mehr geeignet ist, als zu gehaltenen und harmonischen Sätzen, indem es zwar äußerst schnelle mit möglichster Genauigkeit auszuführende Folgen von Tönen zuläßt, aber keine Haltung der Töne mit einem willkührlichen Anschwellen oder Verschwinden derselben.

So lange nun Instrumente dieser Art nicht werden allgemeiner verbreitet, und ausdrücklich dafür bestimmte gute Compositionen vorhanden seyn, werden diejenigen, welche auf dem Clavicylinder Sätzen, die dem Instrumente angemessen sind, vortragen wollen, in manchen für das Pianoforte bestimmten Compositionen, (besonders von Tonkünstlern, welche die gebundene Schreibart kennen und lieben), zwar mitunter auch einen für dieses Instrument brauchbaren Satz finden; noch mehreres aber in manchen Orgelcompositionen. In denen von Herrn C. H. Rink, Hoforganisten in Darmstadt, wird man besonders viel Vorzügliches finden, was dem Clavicylinder ganz angemessen ist, z. B. in dessen praktischer Orgelschule, 12 Adagios,